Das Berufsorientierungsbüro

Das Berufsorientierungsbüro (BOB) dient den Schülerinnen und Schülern als Anlaufstelle bei Fragen und zur Unterstützung im Berufsorientierungs- und Bewerbungsprozess. Das BOB ist zu festen Uhrzeiten durch den Übergangscoach oder den Studien- und Berufswahlkoordinator geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung bei der Suche nach Prakikums- oder Ausbildungsplätzen sowie der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Hierfür stehen Laptops und zahlreiche Informationsbroschüren zur Verfügung.

Anschlussvereinbarungen

Am Ende des 9. Jahrgangs wird in den Anschlussvereinbarungen der aktuelle Stand der Zukunftsplanung von den Schülerinnen und Schülern dokumentiert. In einem persönlichen Gespräch mit einem Klassenlehrer oder Mitglied des BO-Teams werden die aktuellen Ziele des Übergangs, weitere Maßnahmen der Berufsorientierung, z.B. ergänzende Praktika, und Unterstützungsmöglichkeiten festgehalten und im Berufswahlpass aufbewahrt. Die Anschlussvereinbarung bildet eine gute Grundlage für die Gespräche mit Übergangscoach und der Bundesagentur für Arbeit in Jahrgang 10.

ZUSE SCHULE KONRAD LANGENBERG

DEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT SETZEN.

Berufs- und Studienorientierung

JAHRGANG 9

Ansprechpartner/innen

Sven Hauptstein
Studien- und Berufswahlkoordinator

Katharina Gimbel
Übergangscoach der Gemeinde Langenberg

Wim Holtmann
Abteilungsleiter II

E-Mail: info@gemeinschaftsschule-langenberg.de

Schülerbetriebspraktikum 1. Halbjahr:

An der Konrad-Zuse-Schule absolvieren alle Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs vor den Herbstferien ihr erstes freigewähltes zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum. Dieses Praktikum ermöglicht nach den Maßnahmen von KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) in Klasse 8 - einem viertägigen Elternpraktikum, dem BuBe-Tag („Berufe- und Betriebeerkundungstag“) sowie der Potenzialanalyse - einen realistischen Einblick in den Berufs- und Betriebsalltag.

In der Vorbereitung auf dieses erste Praktikum werden zahlreiche Berufsfelder durch Recherchen in „Berufe aktuell“, der Internetplattform „Planet-Beruf“ und weiteren Materialien theoretisch erkundet, um dann in der Nachbereitung des Praktikums diese Erkenntnisse zu verifizieren und zu erweitern.

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Rahmen des ersten Schülerbetriebspraktikums somit praktische Erfahrungen in betrieblichen Arbeitsabläufen, im Umgang mit Kollegen, Führungskräften und ggf. Kunden und erweitern ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Blick auf ihre weitere Zukunftsplanung.

Langzeitpraktikum

Ab der Klasse 9 ist für einzelne Schülerinnen und Schüler die Durchführung des individuellen Langzeitpraktikums möglich. Die Schülerinnen und Schüler werden mit ihren Erziehungsberechtigten angesprochen und bezüglich der Teilnahme beraten, wenn durch die praktischen Erfahrungen in einem Betrieb die Aussicht auf eine Verbesserung des schulischen Lernerfolgs besteht, bzw. wenn sich durch das Langzeitpraktikum die berufliche Orientierung intensiver und umfassender entwickeln und weiter ausschärfen kann.

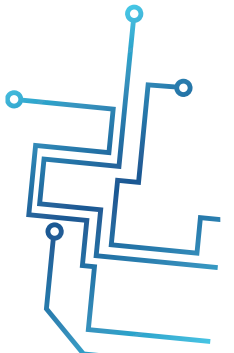
Im Langzeitpraktikum gehen die Schülerinnen und Schüler nach dem zweiwöchigen Schülerbetriebspraktikum von den Herbst- bis zu den Sommerferien an einem Tag in der Woche in einen Ausbildungsbetrieb, in dem sie idealerweise schon das zweiwöchige Praktikum zum Einstieg absolviert haben. Dort sammeln sie weitere praktische Erfahrungen und können durch die Stärkung der für die Berufswelt notwendigen Schlüsselqualifikationen (z.B. Ausdauerfähigkeit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit...) ihre Ausbildungsreife optimieren. Das Langzeitpraktikum wird intensiv durch die Klassenlehrer, StuBOs und Übergangscoach betreut. Das Langzeitpraktikum kann ggf. in einem anderen Beruf oder Betrieb weitergeführt werden.

Schülerbetriebspraktikum 2. Halbjahr

Im zweiten Halbjahr gehen alle Schülerinnen und Schüler der Konrad-Zuse-Schule erneut in ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum. Nachdem sie ihr erstes Praktikum frei gewählt haben, sollte das zweite Schülerbetriebspraktikum in einem anderen Berufsfeld stattfinden, um den Schülerinnen und Schülern einen weiteren Blick auf den Berufs- und Betriebsalltag zu ermöglichen. Sie erweitern so ihre eigenen Erfahrungen und entwickeln mögliche Alternativen zu ihren bisherigen Berufszielen.

Während des Praktikums sowie in der Nachbereitung und Reflektion nehmen die Schülerinnen und Schüler den gewählten Beruf und das Praktikum kritisch in den Blick und überprüfen auf dieser Grundlage ihre eigene Berufsorientierung, bzw. schärfen diese weiter aus.

Begleitet wird das Schülerbetriebspraktikum durch das Klassenlehrerteam und den Übergangscoach.



PeCi-Tag

Der PeCi-Tag findet zum Ende des 9. Jahrgangs statt. Der Begriff PeCi steht für **Potenziale entdecken, Chancen identifizieren** und wird organisiert und durchgeführt von verschiedenen Firmen und Institutionen der Langenberger Wirtschaft.

In dem Assesment Center erhalten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld die Chance, sich bei einem teilnehmenden Betrieb ihrer Wahl mit vollständigen Bewerbungsunterlagen zu bewerben. Diese Bewerbung wird dann von den Personalverantwortlichen auf zuvor festgelegte Kriterien (Vollständigkeit, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben...) überprüft und die erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber werden zum PeCI-Tag eingeladen. Am PeCi-Tag erhalten die Schülerinnen und Schüler von den Firmenvertreterinnen und Firmenvertretern eine indivduelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen. Des weiteren werden im Laufe des Tages verschiedene Aufgaben und Übungen durchgeführt, z.B. eine Selbstpräsentation und ein Vorstellungsgespräch, hieran anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Feedback. Verschiedene Workshops runden den Tag ab. Der PeCi-Tag dient allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern dazu, praktische Erfahrungen in Bewerbungsverfahren zu sammeln, um für die bevorstehenden Bewerbungsprozesse gewappnet zu sein.